

Hochbetrieb am Flughafen Weeze: Eine Boeing 737 befindet sich gerade im Landeanflug auf den niederrheinischen Airport, setzt gleich aufs Rollfeld auf. Eine andere Passagiermaschine rollt vorbei am Terminal, sucht die richtige

Position. Keine halbe Stunde haben die Männer von Serve2Fly jetzt Zeit für die Abfertigung eines Flugzeugs: Gerade einmal 25 Minuten bleiben ihnen zwischen Landung und Start für die Bodenversorgung der großen Vögel. „In den Stoßzeiten sind es vier, fünf Flieger gleichzeitig, die wir startklar machen – in derselben Zeit“, erklärt Andre Geurtz, bei Serve2Fly verantwortlich für die Schichtleitung.

Für ihn und seine Kollegen heißt das: Jeder Handgriff muss stimmen, alles hat seinen genauen Platz zwischen Tower und Terminal. Da ist Team-Arbeit gefragt – jeder der zwölf Männer aus der Schicht muss seine Aufgabe kennen. Ihr Arbeitstag dauert zehn Stunden,

### Der passende Fußschutz

beginnt fast noch mitten in der Nacht. „Unsere Frühschicht startet um vier Uhr – dann machen wir die Gepäckannahme, damit um sechs Uhr die erste Maschine starten kann“, berichtet der 26-jährige Geurtz, der seit rund drei Jahren hier angestellt ist. „Wenn man dann um 14 Uhr Feierabend hat und an die Spätschicht übergibt, die bis Mitternacht arbeitet, dann weiß man wirklich, was man getan hat. Auf die Dauer kann das echt auf die Füße gehen – wenn man nicht die richtigen Schuhe hat.“

Für die langen und harten Tage auf dem Rollfeld ist der passende Fußschutz gefordert: „Und der muss nicht nur gut für die vielen Strecken sein, sondern auch einiges aushalten können.“ Turnschuhe scheiden aus – im Umgang mit schwerem Gepäck sind Sicherheitsschuhe gefragt. Doch auf sportliches Design und einen hohen Tragekomfort muss Geurtz trotzdem nicht verzichten; er setzt auf das Trainers-Modell des niederrheinischen Fußschutz-Spezialisten Elten. „Mit meinen alten Schuhen hatte ich oft Probleme – schmerzende Stellen, müde Füße. Aber zum Glück gibt's von unserem Chef jetzt die richtigen Schuhe.“

Beim täglichen Einsatz am Flughafen kann dieser Fußschutz auch mit seiner metallfreien Ausstattung punkten. Wo Sicherheitsschuhe etwa mit Stahlkappen oder Stahlsohlen empfindliche Metalldetektoren an den Sicherheitschleusen stören, ist das Passieren in den Trainers problemlos möglich, da hier Metallhaken oder -ösen durch Schnürbänder ersetzt werden. „Wir müssen häufig durch die Sicherheitschleusen, um Gepäckwannen oder ähnliches zum Check-In zu bringen“, so der Serve2Fly-

### Abriebfester Schutzhandschuh mit Nitrilbeschichtung

Ansell Healthcare bringt mit dem Oceanic 48-913 einen abriebfesten Schutzhandschuh mit Nitrilbeschichtung für vielfältige Arbeiten auf den Markt. Der wirtschaftliche Handschuh für mittlere Belastungen soll eine gute Alternative zu Lederhandschuhen bieten. Der Handschuh ist leicht und flexibel, und er bietet einen guten Schutz vor Schürf-, Stich- und Schnittwunden sowie einer Verschmutzung der Hände mit Fetten und Ölen. Das weiche Innenfutter aus Baumwoll-Jersey hat keine Handschuhnähte im Innenhandbereich – dadurch wird der Tragekomfort gesteigert. Die Nitrilbeschichtung verleiht dem Träger eine hohe Griffsicherheit beim Umgang mit rauen und abrasiven Objekten. Anwendungsbereiche des Schutzhandschuhs finden sich etwa im Bereich der Rohstoffgewinnung, des Druckgusses sowie der Primärmontage, bei Lagerarbeiten, Reparatur und Wartung. Er eignet sich speziell für mittelschwere Arbeiten in Gießereien, in der Metallproduktion oder im Bauwesen für die Handhabung von Betonblöcken, Ziegelsteinen, Kacheln, Bauholz und Wänden im Trockenbau. [www.ansell.eu](http://www.ansell.eu)

### Stoffinnovationen auf der Expoprotection



Das Cordura-Markenteam von Invista präsentierte auf der Expoprotection gemeinsam mit den Herstellern und Einkäufern von Berufsbekleidung Stoffneueheiten wie z.B. den Cordura Duck. Dieser langlebige, angenehm tragbare Stoff in der traditionellen Canvas-Ausführung basiert auf der Intimmischung aus 75 % Baumwolle und 25 % der Nylonfaser 6,6 des Herstellers. Der Stoff ist besonders widerstandsfähig und hat eine lange Lebensdauer, ist leicht und fest. Er ist geeignet für alle, die in anspruchsvollen Umgebungen arbeiten. Er sorgt für Strapazierfähigkeit insbesondere auch an Knien, Taschen, am Hosenboden, den Schultern, Ellenbogen und an den Säumen. Ein weiteres Beispiel ist der Stoff „Nycor“ – er basiert auf der 50/50-Intimmischung aus Nylon 6.6 und Baumwolle. Der Stoff ist sechs Mal abriebfester als ein gleichwertiges 65 %-Polyester-/35 %-Baumwollgewebe. Das flammfeste (FR), behandelte Stoffsortiment mit hohem Baumwollanteil wird in 290 gsm, 340 gsm und 360 gsm angeboten. [jdietrich@diet-rich-consulting.de](mailto:jdietrich@diet-rich-consulting.de)